

KINDERZAHNARZTPRAXIS DR. BREM



BUNT, SPANNEND, KINDGERECHTE TECHNIK

Dr. Bettina Brem hat ihre Zahnarztpraxis vor drei Jahren in München als reine Kinderzahnarztpraxis eröffnet (www.lachzahn.de) – so konnte sie ihr Konzept „Kinderzahnheilkunde“ bei Einrichtung und Gestaltung voll auf ihre kleinen Patienten abstimmen. Dabei stand Kinderzahnheilkunde gar nicht ganz oben auf der Zielliste: „In meiner Assistenzzeit habe ich in alle Bereiche der Zahnheilkunde hineingeschnuppert“, erzählt Dr. Brem, „mir hat aber die Arbeit mit Kindern schon immer Spaß gemacht. Die Ausbildung an der Uni war leider sehr oberflächlich. Deshalb bin ich in eine spezialisierte Praxis gewechselt und habe dort die Kinderzahnheilkunde richtig kennen gelernt. Parallel habe ich Fortbildungen besucht und das Curriculum für Kinder- und Jugendzahnheilkunde der APW absolviert.“ Kinderzahnheilkunde werde oft unterschätzt: „Es wäre sehr wünschenswert, wenn es eine Facharztausbildung für Kinderzahnärzte in Form eines Postgraduate Studiums in Deutschland gäbe.“



So eine reine Kinderzahnarztpraxis einzurichten muss doch auch Spaß gemacht haben?

„Ja, die Inneneinrichtung gehört definitiv zu den schönsten Aufgaben! Gleich zu Anfang habe ich mir 4 Farben ausgesucht und versucht, die Metallmöbel, die Behandlungsliegen und die Wände in diesen Farben zu halten. Auf rosa und hellblau habe ich bewusst verzichtet. Mir gefallen zitronengelb, türkis, apfelgrün und flieder besser – und vielen Eltern geht es ähnlich. Bunte Farben signalisieren den Kindern: das ist für uns. Ihnen gefällt auch die Kindertoilette mit eigener kleiner Kindertüre so gut, dass manche Kinder, sobald sie die Praxis betreten, erst einmal zur Toilette müssen. Durch solch kleine Details, wie auch die abgesenkte Empfangstheke, wird klar: Hier stehen die Kinder im Mittelpunkt.“

Muss man eigentlich auch die Technik auf Kinderbedarf ausrüsten?

„Ich habe in der Praxis nur Kinderbehandlungsliegen. Ich könnte mir keine Kinderbehandlung mehr auf einem Stuhl vorstellen. Früher habe ich oft erlebt, dass die Kinder vor dem „Aufzugstuhl“ Angst hatten, oder ihn so toll fanden, dass sie nur damit fahren wollten. Jetzt klettern die Kinder auf die Liege, legen sich hin und schauen Kinderfilme auf dem Fernseher an der Decke über ihnen.“



Dr. Bettina Brem

Zusammen mit Dr. Brem arbeiten in der Praxis drei Zahnärztinnen und eine große Anzahl an Mitarbeiterinnen:

Kann man als „Unternehmerin“ über die Runden kommen, wenn man „nur“ Kinder behandelt?

„Eine erfolgreiche Kinderzahnarztpraxis beruht auf einer klaren Strukturierung und Behandlungsplanung“, sagt Dr. Brem. Die Termine sind klar definiert und im Terminplan vorgegeben: „So können wir viele Kinder

untersuchen und behandeln. Ein Termin dauert bei uns selten länger als 30 min. Aber wie in jeder Praxis ist auch in einer Kinderzahnarztpraxis eine gesunde Mischkalkulation notwendig.“

Schön sei, dass die Kinder heute ernster genommen würden als früher: „Ich höre immer wieder Sätze wie ‚Milchzähne können nicht weh tun‘. Es gab Zeiten, da wurden die Kinder in der Zahnheilkunde richtig vernachlässigt. Es ist doch wunderbar, wenn Kinder, die lange Zahnprobleme hatten, nach der Behandlung endlich schmerzfrei sind, zunehmen und gedeihen! Aber das schönste Gefühl ist, wenn ich merke, den Kindern hat es sogar Spaß gemacht. Sie haben verstanden, wie wichtig gesunde Zähne sind, und wissen, wie sie diese erhalten.“

